

"Stromer"

M. Schönher

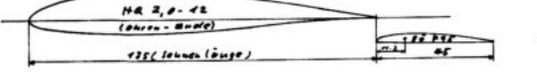
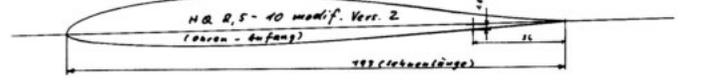
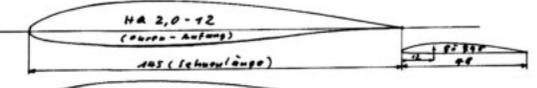
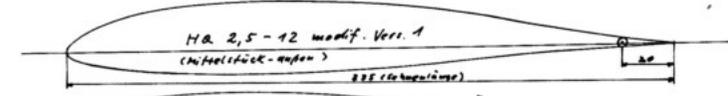
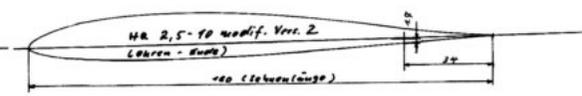
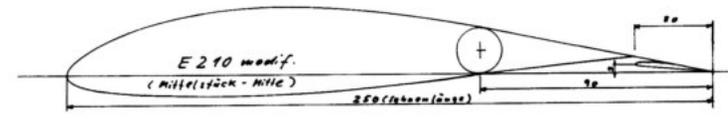
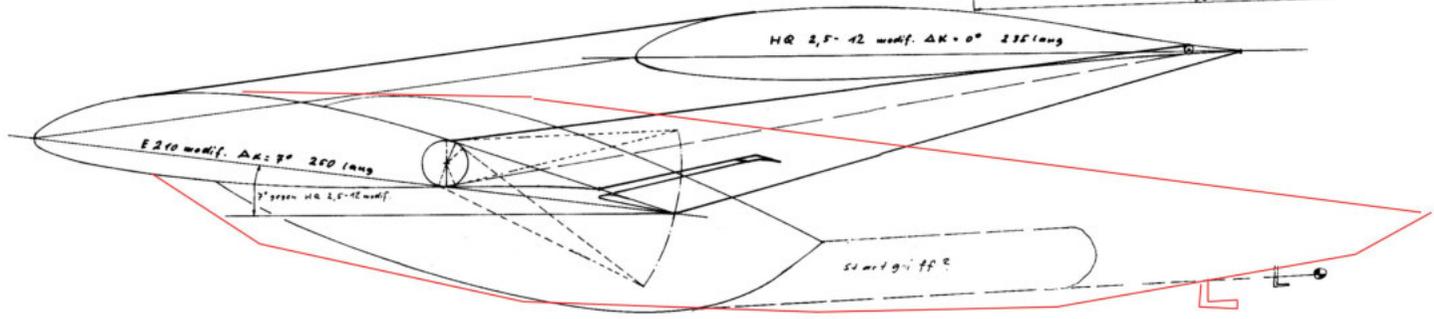
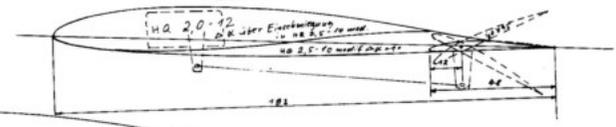
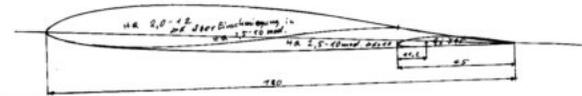
25.1.89

Rot einskizziert sind die wesentlichen Änderungen bis ca. 1990. Nur mit den eingezeichneten Spaltklappen am "Hängeohr" sind die guten Flugleistungen des Stromer gewährleistet!!

Vervielfältigung und Publizierung jeglicher Art dieses Buplans oder seiner Einzelheiten ist untersagt!

Bezug des Rohbau-Ferigmodells mit 3,7m oder 4m Spannweite ist möglich über Werner Boder 06764/1232

Stromberg, den 11.9.2003
Michael Schönher



Anordnung Doppelflügel
siehe oben!

Anmerkungen zu Schwerpunkt und Trimmung des Stromer

Der Schwerpunkt sollte, wie im Bauplan angegeben, 70 mm vom Ende des Mittelstücks entfernt liegen, gemessen entlang der Flügel-Außenkante. Wird der Stromer dort am linken und rechten Flügel (z.B. mit den Zeigefingerspitzen) unterstützt und hochgehoben, muss sich eine Gleichgewichtslage einstellen. Diese Schwerpunktlage muss vor dem Erstflug eingestellt werden, meist ist dazu nach eingebauter Empfangsanlage kaum Ballast nötig!

Wenn der Schwerpunkt stimmt, erfolgt die Feintrimmung mit den außen liegenden Junkers-Spaltklappen. Alle anderen Klappen liegen im Strak, d.h. vom Ohrknick aus in Richtung Kiel gepeilt, sollen die Flügel-Hinterkante samt Klappenhinterkanten eine gerade Linie bilden.

Wichtig ist die Beachtung der Feintrimmung mit Hilfe der Junkers-Spaltklappen!

Auf dem Bauplan sind die Spaltklappen in geometrischer Nullstellung sowie mit möglichen Maximal-Ausschlägen eingezeichnet. Diese geometrische Nullstellung ist aber nicht exakt die richtige für ausgetrimmten Flug, vielmehr müssen die Spaltklappen hierfür im Sinne einer Schränkungserhöhung (oder eines Höhenruderausschlags) ein wenig nach oben ausgeschlagen sein, ca. 2°! Der genaue Wert zeigt sich im Flug durch Eintrimmen am Sender.

Nun wünsche ich viel Spaß beim privaten Bauen und Fliegen!

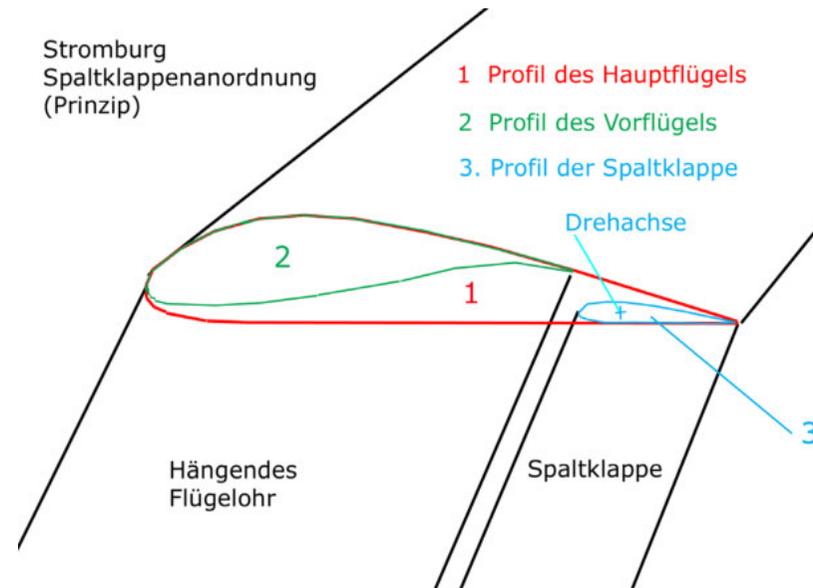
Stromberg, Anfang Mai 2009

Michael Schönherr

Siehe Fortsetzung nächste Seite

Weitere Anmerkungen zu Lage und Ansteuerung der Junkers-Spaltklappe

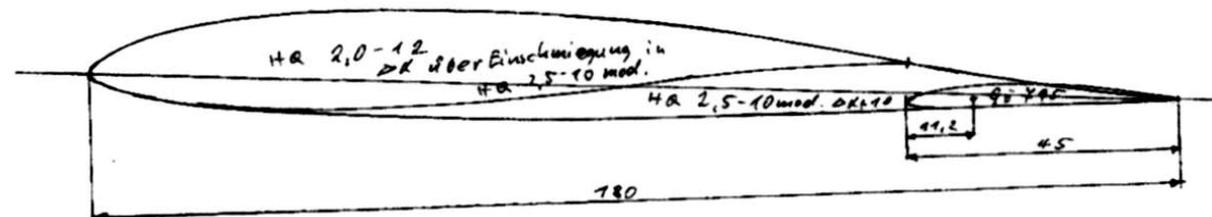
Der obige Bauplan lässt sich stark vergrößern, und eigentlich ist daraus alles zu entnehmen. Reaktionen der Seiten-Besucher zeigen jedoch, dass Unklarheiten auftreten können. Es werden deshalb die geometrischen Verhältnisse an Hand von Skizzen und Fotos nachfolgend erläutert.



Am Flügelohrknick, siehe obige Skizze, treffen 3 Profile zusammen. Das Vorflügel-Profil (2) wird fest mit dem Hauptflügel-Profil (1) verbunden. Die Spaltklappe (3) wird mit einem Stahldraht der parallel zum Flügelohr im Hauptflügel steckt, drehbar befestigt, siehe Drehachse.

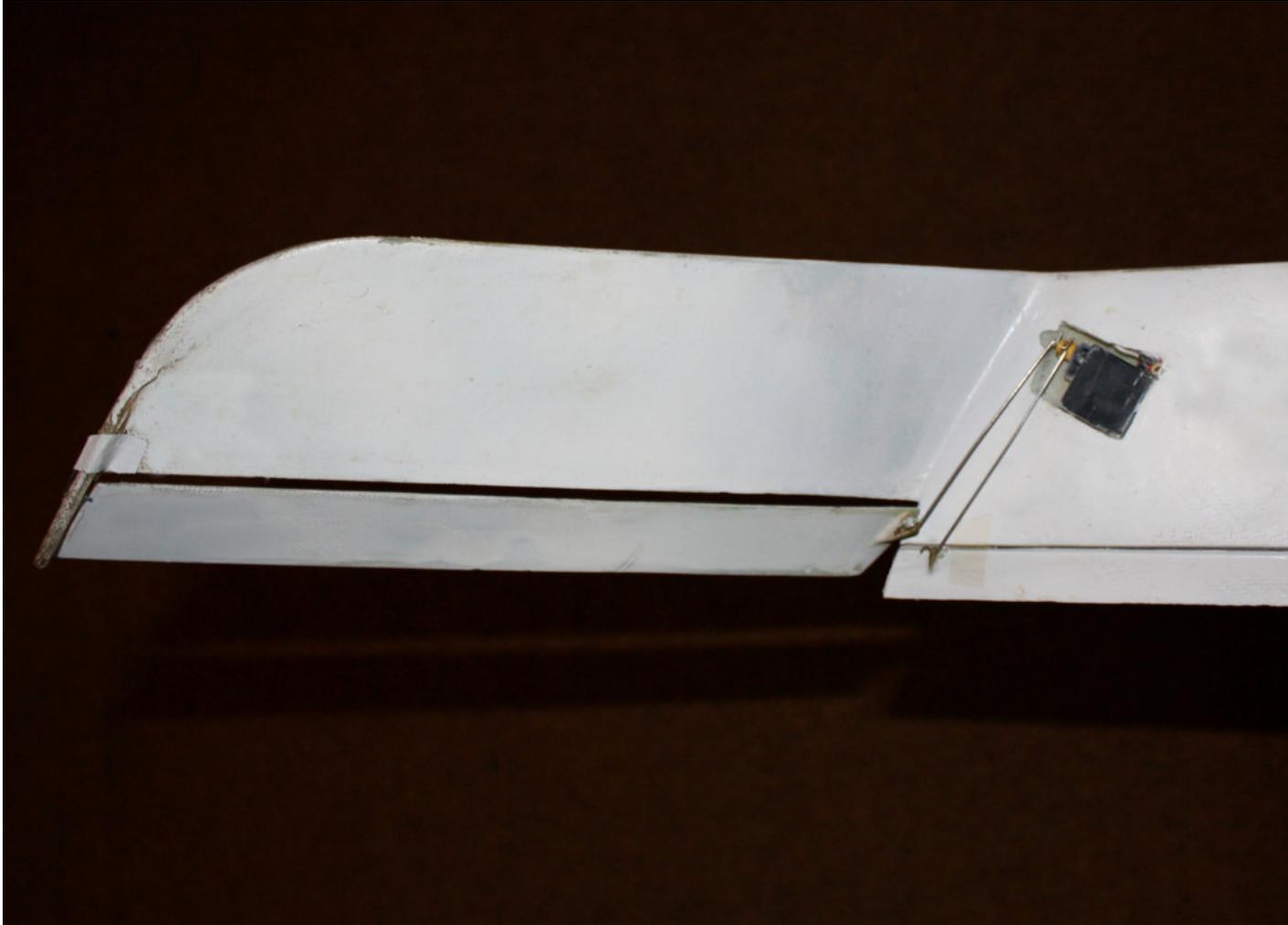
Am Ende des Flügelohrs wird genau gleich verfahren, anstatt des Hauptflügels fungiert hier der massive Randbogen.

Nachfolgend eine Herausvergrößerung aus dem Stromer – Bauplan mit den 3 Profilen (hier vom äußeren Ende des Flügelohrs).



Siehe Fortsetzung nächste Seite

„Stromboli“, mein derzeit kleinster und meistgeflogener Nurflügel hat jetzt 4 Jahre auf dem Buckel und ist ein wenig abgenutzt. Auf untenstehendem Foto ist sein Flügelende mit der Spaltklappe (von unten her gesehen) abgebildet. Er hat auch die zusätzliche (aber hier nicht unbedingt nötige) konventionelle Klappe. Beide Klappen werden mit einem einzigen Servo angesteuert. Die Spaltklappe ist links und rechts mit Drahtstiften an ihrer t/4-Linie gelagert.



Stromberg, 12. Mai 2009. Zurück zur Stromburg-Hauptseite: www.m-schoenherr.de/Stromer/default.htm

Michael Schönherr, St.-Jakobus-Str. 28, 55442 Stromberg, Tel. 06724 3302, E-Mail: info@m-schoenherr.de

Sehr aktuell Mein Luftbildkalender 2011 mit 13 neuen Luftaufnahmen: www.nahe-luftbild.de/Naheland2011/album